

Sonntag, 06. November 2016

SCHWÄBISCHE POST

10:10 vor dem letzten Kampf

Ringern, Bundesliga Aalener KSV-Ringer gewinnen Auswärtsduell beim VfK Schifferstadt mit 13:10. Im letzten Kampf des Abends sichert Soner Demirtas den Mannschaftssieg.

Martina Göhringer



[/detail-image.php?aid=1528821&iid=0](#)

Der Olympiadritte Soner Demirtas (r.) ist im Moment der absolute „Mister Zuverlässig“ im Team des KSV Aalen. Foto: [arc/opo/detail-image.php?aid=1528821&iid=0](#)

Wer sportlichen Nervenkitzel suchte, der war genau richtig in der Schifferstädter Wilfried-Dietrich-Halle: Der KSV Aalen 05 errang in einem bis zum Schluss offenen Duell gegen den VfK Schifferstadt einen 13:10-Erfolg und ist damit erfolgreich in die Rückrunde gestartet.

10:10 stand es vor dem zehnten Kampf des Abends im Bundesligawettbewerb zwischen dem KSV und den Pfälzer Gastgebern. Ein Blick in die Aufstellung verriet, dass die Ringer von der Ostalb im letzten Gefecht ihre derzeit schärfste Waffe, Soner Demirtas, bis 75 kg Freistil ins Rennen schickten. Seine Aufgabe war es nun den Sieg für die Aalener gegen Miroslav Kirov zu sichern. Der Bulgare im Schifferstädter Trikot mühte sich zwar stetig, Demirtas bewies aber einmal mehr, warum er gerade zur absoluten Weltspitze seiner Klasse gehört. Neben rasanten Angriffen im Stand brachte der Olympiadritte seinen Kontrahenten Kirov kurzzeitig in die gefährliche Lage und errang einen ungefährdeten 3:0-Erfolg, was den Gesamtsieg für das Aalener Team bedeutete.

Topal wird Schultersieger

Wie sich aber in dieser Saison schon mehrmals gezeigt hat, liegen die Ergebnisse der Mannschaften so dicht beieinander, dass es auf jeden Zweikampf inzwischen ankommt. So startete Mariusz Los im klassischen 57er zunächst kontrolliert gegen Nedyalko Petrov und fuhr einen 2:0-Triumph ein. Im umkämpften Schwergewichtsfight lieferten sich Erik Thiele und Oldrik Wagner ein Match auf Augenhöhe. Nachdem Thiele seinen Widersacher in der ersten Kampfhälfte nach außen schob, konnte er in seiner angeordneten Aktivitätszeit keine Technik verwandeln, was Wagner die letzte Wertung und einen knappen 1:0-Gewinn einbrachte.

Den schnellsten und größten Jubel für die Aalener Fans löste Recep Topal bis 61 kg aus, sein Schultersieg gegen den Schifferstädter Nachwuchsmann Aytug Yilmaz kam nach gerade mal 34 Sekunden. Den dritten Mattentriumph für Aalen bejubelte der erst kürzlich gekürte Polizei-Europameister Ramsin Azizsir. Doch Etka Sever hielt den Ausgang lange Zeit offen. Holte Azizsir seinen 98 kg-Konkurrenten zunächst in der Bodenlage mit einem 4er-Ausheber heraus, so überraschte der Schifferstädter mit einem 4er-Wurf seinerseits im zweiten Abschnitt. Einen weiteren Schleuderangriff konnte Azizsir allerdings geschickt zu Boden kontern und einen Mannschaftspunkt zum Gesamtsieg beitragen. Auf den stärksten Athleten der Pfälzer Gastgeber traf Deniz Menekse, der es mit dem Bronzemedailengewinner der Olympischen Spiele, Shmagi Bolkvadze, zu tun bekam. Doch den vom VfK erhofften Überlegenheitssieg wusste Menekse energisch zu verhindern. Besonders in der Bodenabwehr verrichtete der Aalener einen Kraftakt und gab sich nur mit 0:8 Zählern geschlagen.

Julfalakyán verliert

Im polnischen Freistilfight bis 86 kg duellierten sich Radoslaw Marcinkiewicz und Patryk Dublinowski. Nach abwechselnden Aktionen gelang es dem KSV-Athleten in letzter Sekunde nochmals Dublinowski ins Aus zu bringen und so weitere zwei Teampunkte auf das Aalener Konto aufzulegen. Koray Karaman traf im Leichtgewichtslimit auf Maxim Perpelita, dem er einen Sieg durch technische Überlegenheit abgeben musste. Da Denis Kudla verletzungsbedingt pausierte, kam es im griechisch-römischen 86 kg-Limit zum Zweikampf zwischen Mateusz Wolny und Ilyas Özdemir. In einer hitzig geführten Begegnung gelang dem Aalener gegen seinen ehemaligen Mannschaftskameraden Özdemir ein Dreher in der Bodenlage, was den Ausschlag zum 1:0-Sieg gab. Für den KSV hätte bereits Arsen Julfalakyán im neunten Kampf des Abends alles klar machen können, doch am Samstag dominierte Zoltan Levai mit zwei Aktionen überraschend das 75 kg-Klassikermatch. Mit einem rasanten Tempo marschierte Levai von Beginn an über die Matte und erzielte für einen Ausheber in die Bauchlage eine Viererwertung, die er sich nicht mehr nehmen ließ. Doch dann kam Demirtas und machte alles klar. . .

Im nächsten Heimkampf am 19. November treffen die Ringer des KSV Aalen 05 auf den SV Germania Weingarten.

© Schwäbische Post 06.11.2016 17:30

Zu diesem Artikel wurden noch keine Kommentare geschrieben.

Anzeige

Partnerwerkstatt: 6 Jahre Garantie auf die Unfallreparatur



"Ein System, das sich für alle lohnt." - So kann man das Netzwerk der Partnerwerkstätten in einem Satz beschreiben. Die Kunden sparen Beiträge und Unfallreparaturen werden schnell und einfach abgewickelt, die Versicherung hat Kosten und Prozesse besser im Griff und die Werkstätten optimieren ihre Auslastung. [weiter](#) #